



Pressemitteilung 07/2010

München, 17.05.2010

ABBAU VON STANDARDS – EIN SCHWIERIGES UNTERFANGEN

„Der Abbau von Standards ist in Anbetracht der Wirtschafts- und Finanzkrise zwingend notwendig. Wenn die Einnahmen zurückgehen, müssen wir alle Kraft darauf verwenden, die Ausgaben zu reduzieren“, erklärte heute der Präsident des Bayerischen Gemeindetags, Dr. Uwe Brandl auf der Pressekonferenz in München.

Auf Wunsch von Ministerpräsident Horst Seehofer haben die kommunalen Spitzenverbände Vorschläge zum Abbau von Standards unterbreitet, um der sich dramatisch entwickelnden Einnahmen-Ausgaben-Schere entgegenzuwirken. Die Liste reicht von Erleichterungen bei der Ausschreibung von Bauaufträgen über den Abbau von Standards beim Brandschutz, bei der Heimaufsicht mit ihren umfassenden Dokumentationspflichten bis zum Abbau von Standards im Sozialbereich. Dabei betreffen die Forderungen sowohl die Bundes- wie auch die Landesebene.

Dem Bayerischen Gemeindetag ist bewusst, dass der Abbau von Standards, wie alle Sparmaßnahmen, nicht auf Zustimmung stoßen wird.

In Anbetracht der zurückgehenden Steuereinnahmen bei Bund, Land und Gemeinden muss jedoch gemeinsam überlegt werden, wo gespart werden kann. Sinnvoll ist es, gemeinsam zu überlegen, wo Entbürokratisierung stattfinden kann. Der Bayerische Gemeindetag ist gerne bereit, mit dem Staat und den Wohlfahrtsverbänden zu diskutieren, welche bürokratischen Hindernisse abgebaut werden können.